

vonn vilgedachter kirch wegen, nach dem sie vormeint, das der kyrchen da vonn ein merglich beswerung erwachsem. zugeben weigern sollen, *mit beider streitenden Theile gutem Willen und Zustimmung dahin, dass die Kirchräter an Stelle der vordem den Geistlichen zu S. Nicolaus gewährten Collation hinfort jährlich ein Schock Groschen auf S. Nicolaustag an den jetzigen Probst des Klosters und seine Nachfolger einzahlen sollen*, welch schog groschen denn der probst dem pfarrer, seinen pristern vnd kirchdienern zu s. Niclas auff oben angezeigte vier fest geben, vßteilen ader nach seynem gefallen do mit handeln soll —. Geben — auff dornstag sandt Martins des heiligen bischoves abendt.

Orig. mit dem kleinern Stadtsiegel im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 325. 1492. 25. März.

*Mag. Donatus und Johannes Groschen bekemen, das Kaufgeld für das Dorf Meltzsch von dem Thomaskloster erhalten zu haben. Vgl. No. 323.*

Wir magister Donatus Größchem besitzer vnd Johannes Größchem collator des altars vnßer lieben frauen visitationis in s. Peters kirchen zu Freiberg bekennen —, das wir — mit gunst vnd willen des erwirdigsten in got vater vnd hern hern Johannis bischoffs zcu Meyßen haben vorkowfft das dorff Meltzsch gnant in der Leyptziesßen phlege gelegen mit allen nutzen vbungen renten tzinßen rechten vnd tzugehorungen — den wirdigen hern Johanni Falkenhayn probste vnd closter s. Thomas — vor vierdehalbhundert gulden an golde, vrsachen berurt in den brieffen der incorporacion dar vber gegeben durch vnßern gnedigen hern von Meyßen, sulche vierdehalbhundert [gulden] die obgemelten probst vnd hern vns alle iar vortzinset haben zedaneke bis vff datum dißes brieffes, welches kouffes eigentum vnd aller seyner zugehorunge tzinße ecker vnd alle nuttze clerlich bestymmet der furstlichen gnediglichen voreygunge brieff darvber gegeben, den wir innehaben alß rechte besitzer vnd patron des mehrgnanten altaris, welchen furstlichen brieff wir ouch denn obgemelten wirdigen hern Johanni Falkenhayn probste vnd conuent tzu s. Thomas zcu Liptzk, allen yren nachkommen den wü yn is nôt worde seyn sulchs vorkoufften dorffes eigentum zcubeweyßen den obgedachten furstlichen brieff dar leyhen lassen vnd geben zcu vrkunde vnd beweyßunge sulchs dorffs vnd sulcher guter —, welche howbtsumme nemlich vierdehalbhundert gulden mit allen vorsesßen tzinßen die wirdigen hern Johans Falkenhayn probst vnd conuent zcu sent Thomas — vns dencklich abegeleget vnd wolbetzalt haben ym tzwevndeneuntzigisten ior am tag annunciationis Mariae virginis, der wir sie hirit ouch quitirn vnd löß sagen, die wir den furder dem gnanten altar zu gute vnd merklichen nutz vnd fromen angelegt haben. Vff das alle stucke u. s. w. Gegeben — am tag annunciationis Mariae virginis.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Siegeln des D. und J. Groschen an Pergamentstreifen.